

Felix Salten an Arthur Schnitzler, [8. 2. 1896]

Samstag.

Lieber Freund, Nachtredakteur beim Neuen Wiener Tagblatt ist ein Herr Sig-  
mund Hahn, von dem ich aber garnichts weiss. Berlin hat mir viele Freude  
gemacht, das war sehr hübsch und hat hier gut gewirkt. Ludassy verhält mich zu  
5 einer Revue über Ihre Berliner und Frankfurter Erfolge, — wenn die Leute was  
reden, schrieb ich es ihm auch zu. Trotzdem sind wir eine Clique. Glauben Sie,  
bei Fritz Mauthner wirklich an Lothar?

In Olmütz haben Sie einen großen Erfolg gehabt, — sonst sind Sie weder in Brünn  
noch in Prag gewesen.

10 Das Mährische Tagblatt heb' ich Ihnen auf, — die Kritik ist köstlich.

Hier ist ein wunderschönes Frühlingswetter, das alle guten Vorsätze hervorreibt  
und gute Laune schafft. Zudem habe ich noch Frl. M. — Neulich es war Dienstag,  
erzählt sie mir, sie habe alles der Frau Mitterwurzer gesagt. Diese sei sehr erschro-  
cken und habe ihr dringend gerathen, den Verkehr mit mir aufzugeben. Darauf  
15 entgegnete Frl. M, sie könne das nicht, und Frau Mitterw. wünschte dann mich  
wenigstens kennen zu lernen. »Sie wird mich gleich durch und durchschauen?«  
Natürlich. Sie will mich auch einladen und wir wollen uns bei ihr oben sehen.  
Tags darauf komme ich in die Redaction und erfahre, dass ich sogleich ein Feu-  
leton schreiben muss — über Frau Mitterwurzer — Das Leben, — Sie wissen schon.  
20 Richard ist sehr lieb, war neulich mit seinem Mädels im Josefstädter Theater, und  
ist stolz darauf. Engländer war dabei, und erklärt sie natürlich für das Höchste.  
Sonntag war ich bei der Matinée im Theater auf der Wien fortwährend auf der  
Bühne. Mitterwurzer rief nach Aktschluss das Frl. M. sie solle mit ihm heraus-  
kommen, sich verbeugen, — sie wollte nicht, der schrie ihr nach: »Frl. Sandrock  
25 Frl. Sandrock!« und als sie ihn darauf aufmerksam machte, wurde er tobsüchtig.  
Von Frl. S. sind Kleinigkeiten zu berichten. Ich befand mich ungeheuer wol und  
daheim auf der Bühne, und hab an Sie gedacht. P. v. Schönthan ging umher, und  
erzählte den Schauspielern, dass er dieses Stück mit seinem Herzblut geschrie-  
ben, — man überschätzt die Leute noch immer. Der Gelegenheitskauf ist übrigens  
30 im Burgtheater und im Lessingtheater angenommen.

Eben kommt das Repertoire. Sie sind in dieser Woche nicht drauf, was auch erklär-  
lich ist. Dienstag kommt der Dornenweg. Da sind Sie ja bis abends da, und im  
Theater.

Herzlichst Ihr

35 Salten

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 2256 Zeichen

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »8/2 96«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »68«

- <sup>3</sup> *Berlin ... Freude*] Schnitzler hatte am 4. 2. 1896 an der Premiere von *Liebelei* in Berlin teilgenommen. Die Inszenierung wurde in der Wiener Presse viel besprochen.
- <sup>6-7</sup> *Glauben ... Lotbar*] Also ob Rudolf Lothar Fritz Mauthner mit Stichworten versorgt hat.
- <sup>7</sup> *Fritz Mauthner*] Fr. M. [= Fritz Mauthner]: *Deutsches Theater*. In: *Berliner Tageblatt*, Jg. 25, Nr. 64, 5. 2. 1896, Morgen-Ausgabe, S. 2–3; Fritz Mauthner: *Der zerbrochene Krug im Deutschen Theater*. In: *Berliner Tageblatt*, Jg. 25, Nr. 65, 5. 2. 1896, Abend-Ausgabe, S. 1–2.
- <sup>8</sup> *Olmütz ... Erfolg*] Premiere von *Liebelei* am 30. 1. 1896 am *Königlich-Städtischem Theater zu Olmütz*
- <sup>10</sup> *Kritik*] [O. V.]: »*Liebelei*«. *Schauspiel in 3 Acten von Arthur Schnitzler*. In: *Mährisches Tagblatt*, Jg. 17, Nr. 25, 31. 1. 1896, S. 5–6.
- <sup>18-19</sup> *Feuilleton*] f. s. [= Felix Salten]: *Wilhelmine Mitterwurzer*. In: *Wiener Allgemeine Zeitung*, Nr. 5.382, 6. 2. 1896, S. 3.
- <sup>22</sup> *Matinée*] Salten verfasste eine kurze Rezension: f. [= Felix Salten]: *Matinée*. In: *Wiener Allgemeine Zeitung*, Nr. 5.380, 4. 2. 1896, S. 4.

### Erwähnte Entitäten

Personen: Peter Altenberg, Richard Beer-Hofmann, Paula Beer-Hofmann, Julius von Gans-Ludassy, Sigmund Hahn, Rudolf Lothar, Fritz Mauthner, Wilhelmine Mitterwurzer, Friedrich Mitterwurzer, Ottilie Salten, Adele Sandrock, Paul von Schönthan-Pernwald

Werke: *Berliner Tageblatt*, *Der Dornenweg*, *Der zerbrochene Krug im Deutschen Theater*, *Deutsches Theater*, *Gelegenheitskauf*, *Liebelei*. *Schauspiel in drei Akten*, *Matinée*, *Mährisches Tagblatt*, *Wiener Allgemeine Zeitung*, *Wilhelmine Mitterwurzer*, »*Liebelei*«. *Schauspiel in 3 Acten von Arthur Schnitzler*

Orte: Berlin, Brünn, Burgtheater, Frankfurt am Main, Olomouc, Prag, Theater an der Wien, Theater in der Josefstadt, Wien

Institutionen: Burgtheater, Lessing-Theater, Mährisches Theater Olmütz, Neues Wiener Tagblatt

QUELLE: Felix Salten an Arthur Schnitzler, [8. 2. 1896]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03169.html> (Stand 19. Januar 2024)